

# Prof. Dr. Berthold Rittberger

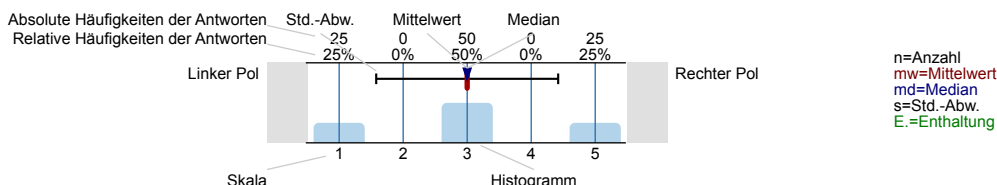
Debatten in den Internationalen Beziehungen und der Europaforschung (Mi. 12-14) (15114)  
Erfasste Fragebögen = 22



## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

### Legende

Frage-  
text



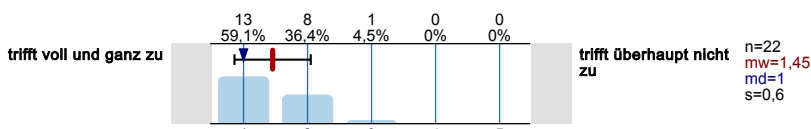
### Teilnahme an der Lehrveranstaltung

Wie oft haben Sie an der Lehrveranstaltung teilgenommen?

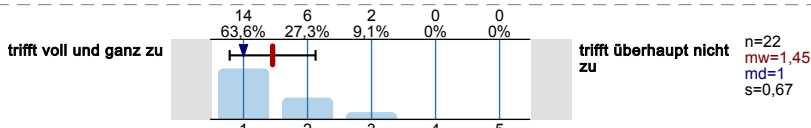


### Die Dozentin/der Dozent/das Dozierenden-Team

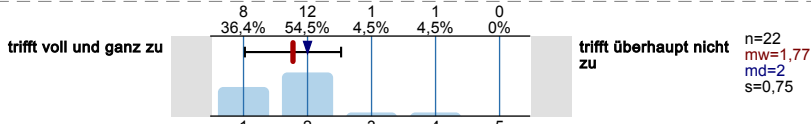
... konnte Kompliziertes verständlich machen.



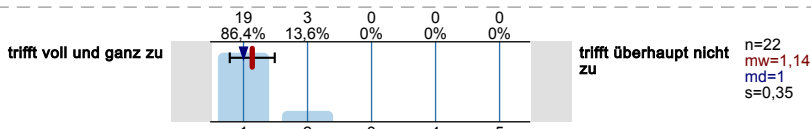
... ging angemessen auf Fragen ein.



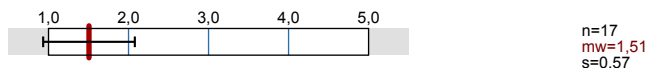
...motivierte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



... ist kompetent.

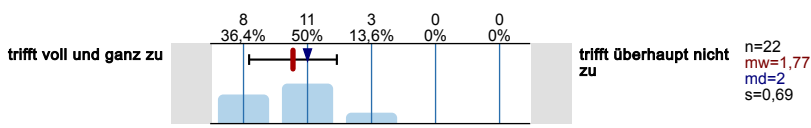


Mit welcher Note von 1 – sehr gut bis 5 – mangelhaft (z. B. 1,1 oder 4,9) bewerten Sie die Dozentin/den Dozenten/die Dozierenden?



### Gesamtbeurteilung

Alles in allem habe ich in der Lehrveranstaltung viel gelernt.



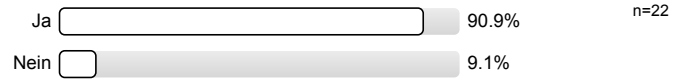
Mit welcher Note von 1 - sehr gut bis 5 - mangelhaft (z.B. 1,1 oder 4,9) bewerten Sie diese Veranstaltung?



n=22  
mw=1,74  
s=0,64

---

Ich würde die Lehrveranstaltung bei dieser Dozentin/diesem Dozenten/diesen Dozierenden anderen weiterempfehlen.



Auswertungsteil der offenen Fragen

Benachteiligung

Haben Sie sich in der Veranstaltung benachteiligt gefühlt? Wenn ja, aus welchem Grund?

- Nein

## Anregungen

Was könnte besser gemacht werden?

- -mehr wirkliche Diskussion die nicht nur die bullet points der Texte nacharbeitet
  - uns wurde gesagt das man sich in den Kursen jeweils aussuchen kann welche Prüfleistung man erbringen möchte. Zumindest eine Hausarbeit könnte man anbieten
- Das Seminar ist eher für einer Hausarbeit odert ein Referat geeignet, als für eine Klausur. Da doch eine Klausur angedacht ist, würde ein Skript die Vorbereitung erleichtern und dem Lernumfang einen Rahmen geben
- Die Pflichtlektüre war oft zu lang.
- Die Struktur der einzelnen Sitzungen könnte noch klarer sein / Das Tafelbild besser strukturiert und vollständiger;
- Für meinen Geschmack war die Veranstaltung etwas zu "EU-lastig". Es hätte mir besser gefallen, noch weitere Theorien aus dem Feld der IB zu besprechen.
- Hausarbeiten als Prüfungsleistung
- Ich würde vorschlagen, das nächste Mal mehr Texte auszuwählen, die auch auf Politik außerhalb des europäischen Raumes eingehen; gerade beim Thema Integration ist man doch oft sehr auf die EU konzentriert... Schon im Titel der Lehrveranstaltung wird diese leichte Eurozentriertheit ja deutlich. Außerdem hätte ich evtl. noch aktuellere Texte gewählt teilweise. Den Großteil der Texte fand ich aber gut, von daher sind das wirklich nur kleine Verbesserungsvorschläge!  
Ein kleiner Punkt wäre auch noch, dass man etwas den Eindruck hatte, dass der Ablauf der jeweiligen Sitzung schon von vornherein sehr klar war und somit nicht sehr viel Raum offen blieb, also in welche Richtung sich die Diskussion entwickeln könnte... Aber da Herr Rittberger auf Anmerkungen immer ausführlich einging, ist auch dies nur eine Randbemerkung.
- Oft behandelten die Debatten immer dieselben Positionen (meistens Realismus gegen Konstruktivismus, o.ä.), immer aus einem anderen thematischen Blickwinkel. Ob das nun ein grundlegendes Problem der Politikwissenschaft/ Internationalen Beziehungen oder eines der Themenauswahl im Kurs ist, bleibt zu klären.
- Weniger Textarbeit, das ist sehr mühsam in 90 Minuten. Vielleicht noch mehr an Beispielen arbeiten
- Wünschenswert wäre es, wenn wir im Seminar noch etwas tiefer in die Texte einsteigen könnten. Die ausgewählte Literatur ist immer sehr gut, aber auch sehr umfangreich. Wenn man sich die Mühe macht alle Texte genau zu lesen, ist es etwas enttäuschend wenn man diese dann nur oberflächlich anschneidet.
- man könnte mehr von den Lektüren abweichen und sich auf die Aktualität beziehen
- möglicherweise Textauswahl bei einigen Debatten noch stärker auf die Kontrastierung der Debattenpositionen ausrichten
- nicht nur Texte besprechen, sondern auch ein bisschen mehr aktueller Bezug
- seminarstil ist sicher geschmackssache. zwar wurden die texte strukturiert dargelegt und verständlich erläutert. allerdings erwarte ich von einem masterseminar eine bessere einbindung der studierenden. die vorgabe der zu erbringenden prüfungsleistung war hierbei exemplarisch. generell hatte ich zu keinem zeitpunkt das gefühl, als student auf die sitzung einfluss nehmen zu können, vielmehr standen verlauf und tafelbild offenbar a priori fest. damit also eher ein "klausurvorbereitungskurs" statt eines seminars.

Was sollte man beibehalten?

- - Meiner Meinung nach sind Sie ein extrem guter Dozent. Ich war motiviert, mich mündlich zu beteiligen und mich für jede Sitzung vorzubereiten. Sie fördern unser kritisches Denken und können komplizierte Inhalte verständlich machen. Man sieht, dass Sie sehr kompetent und intelligent sind.
  - Die Auswahl der Texte fand ich ausgezeichnet.
- -kein sinnloses Überprüfen der Anwesenheit
- Alles
- Auf jeden Fall die positive Stimmung im Seminar, ich denke die meisten Studierenden haben sich sehr wohl gefühlt und sich auch immer "getraut", Fragen zu stellen wenn es denn welche gab.
- Das sehr offene und ungezwungene Gespräch;
- Die Auswahl der Texte ist sehr gut. Sie sind leicht verständlich und haben die Debatten sehr gut veranschaulicht
- Die durchweg gute Strukturierung der Sitzungen, die es mir einfach machte, komplexe Sachverhalte zu begreifen.
- Freie Debatten waren teilweise sehr anregend
- Sie lenken die Diskussion sehr gut. Es wird wenig "geschwafelt", sondern Sie stellen präzise Fragen wodurch die richtigen Antworten quasi von selbst kommen. Sie haben immer schon ein Konzept im Kopf wie die Stunde aussehen soll. Das ist wichtig. In vielen Seminaren lassen die Dozenten der Diskussion freien Lauf, wodurch die Thematik sich oft sehr schnell von den Texten löst. Die Studenten machen dann evtl mehr mit, aber lernen tut man durch so eine Seminarführung wenig. Es ist gut wenn der Dozent aktiv die Stunde leitet und lenkt, denn wenn wir Studenten schon selbst alles wüssten, dann bräuchten wir ja nicht mehr in die Uni zu gehen.
- Tafelanschriften zur Prüfungsvorbereitung sehr hilfreich
- gute Diskussionskultur
- klare Strukturierung  
Modus Theorie - Anwendung innerhalb der Debatten
- sympathische art des dozenten, strukturiertes tafelbild

Unregelmäßiger Besuch der Lehrveranstaltung

Warum haben Sie diese Veranstaltung nur hin und wieder/nie besucht?

- nicht genug vorbereitet